



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Kunst und Kultur	07.12.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Ratsmitglieds Frau Sengül Senol zum Tagesordnungspunkt 6.1 "Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft" (1346/2010)**

In der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 07.09.2010 hatte Frau Sengül Senol Fragen zum Tagesordnungspunkt 6.1 „Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft“ gestellt, die wie folgt von der Verwaltung beantwortet werden:

#### **Frage 1:**

**Wird ein Konzept mit der interkulturellen Szene erstellt? Wie ist der aktuelle Sachstand?**

Die Arbeitsgruppe 18 "Kunst und Migration", die den Abschnitt "Kultur und Migration" für das "Integrationskonzept" in einem einjährigen Prozess erarbeitet hat, bestand aus 10 Künstlerinnen und Künstlern der Feien Kunstszene mit Migrationshintergrund und 2 Mitarbeiter/inne/n der Stadtverwaltung. Die Ergebnisse bzw. Handlungsempfehlungen der Arbeitsgruppe wurden auf einer öffentlichen Veranstaltung im November 2009 im Kunsthaus Rhenania der Kunstszene vorgestellt und diskutiert. Aus der Arbeitsgruppe hat sich inzwischen ein Verein "Kulturen in Köln e. V." gegründet, der sich neben allgemeinen Vernetzungsaufgaben auch zur Aufgabe gemacht hat, die Verwirklichung der Handlungsempfehlungen des Integrationskonzepts zu verfolgen. Hierzu wird der Verein sich in den nächsten Wochen der Politik und der Öffentlichkeit vorstellen und langfristig die Kunstszene in mehreren öffentlichen Veranstaltungen zur Beteiligung einladen. Darüber hält die Verwaltung es für erforderlich, den - auch ressortübergreifenden - Austauschprozess mit den an der Konzeptentwicklung Beteiligten im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzeptes fortzuführen.

**Frage 2:****Kann die Verwaltung bezüglich der Haushaltsmittel Vorschläge machen?**

Zur Verwirklichung des "Konzepts zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft" im Bereich Kunst und Kultur sind derzeit keine zusätzlichen Haushaltsmittel vorgesehen. Interkulturelle Projekte der Freien Szene werden vom Kulturamt über alle Referate gefördert. Auf die Gleichbehandlung aller Projekte zielt insbesondere das "Förderkonzept interkulturelle Kunstprojekte", das 2008 vom Kulturausschuss verabschiedet wurde. Da das Konzept zur Förderung der integrativen Stadtgesellschaft langfristig angelegt ist, sollte die Frage nach Möglichkeiten der höheren Mittelbereitstellung in Abhängigkeit von der jeweiligen Haushaltslage regelmäßig neu geprüft werden.

**Frage 3:****Wie ist der Sachstand der Fakten über die interkulturelle Szene?****Welche Informationen kann die Verwaltung dem Rat liefern?**

Sofern es um die interkulturelle Kunstszenen im engeren Sinn geht, beabsichtigt die Verwaltung, in einer der Sitzungen des Ausschusses Kunst und Kultur im ersten Quartal 2011 einen Bericht über die Praxis der ersten zwei Jahre nach Verabschiedung des "Förderkonzepts interkulturelle Kunstprojekte" zu geben.